

Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ÄGYPTEN

Der Rafale Kampffjet kann in Ägypten ein Jubiläum feiern; das Mehrzweckkampfflugzeug von Dassault hat bei den Luftstreitkräften Ägyptens die zehntausendste Flugstunde absolviert. Nach einem ersten Auftrag von 2015 über 30 Rafales, der Ägypten zum ersten Exportkunden der Rafale machte, und einem zweiten Auftrag von 2021 über weitere 24 Kampffjets, hat die Rafale dank der ägyptischen Luftwaffe einen neuen Meilenstein erreicht: die ersten 10 000 Flugstunden, welche von einem



Mehrzweckkampfflugzeug Rafale.

anderen Nutzer als der französischen Luftwaffe geflogen wurden. Dieser Meilenstein bestätigte die technologischen und operativen Fähigkeiten der Rafale und belegt die Qualität der Ausbildung, welche die ägyptischen Besatzungen in Frankreich erhalten haben, teilt Dassault weiter mit.

IRAN

Irans Luftstreitkräfte sind hoffnungslos veraltet, so ist es nicht verwunderlich, dass sich der Iran für modernste russische Kampfflugzeuge interessiert. Laut der iranischen Nachrichtenagentur IRNA hat sich Russland bereit erklärt, modernste Sukhoi Su-35 an den Iran zu liefern. In Fachkreisen spricht man von bis zu 50 Sukhoi Su-35, die Russland in Zukunft an den Iran liefern könnte. Wann die ersten vierundzwanzig Su-35 in den Iran geliefert werden, ist noch unklar. Der Iran verfügt neben russischen und wenig chinesischen Kampfflugzeugen derzeit auch noch über viele US-amerikanische Kampffjets, die vor der Islamischen Revolution von 1979 an den Iran ausgehändigt wurden. Darunter befinden sich noch 63 McDonnell Douglas F-4 Phantom aller Versionen, 35 Northrop 5-E Tiger II und 41 Grumman F-14



Kampfflugzeug Su-35 für den Iran.

Tomcat. Bei den russischen Muster stehen 19 MiG-29 Fulcrum und 23 Su-24 Fencer im Bestand der iranischen Luftstreitkräfte. Neun Sukhoi Su-22 werden von der Revolutionsgarde eingesetzt. Iran verfügt auch über wenige chinesische Kampfflugzeuge, hier stehen 17 F-7 in den Beständen der iranischen Luftwaffe.

SPANIEN

Die spanische Luftwaffe kauft weitere 16 PC-21 und dazugehörige Simulatoren und wird damit zum grössten PC-21 Betreiber in Europa. Anfangs 2020 haben sich die spanischen Luftstreitkräfte, die Ejército del Aire, entschieden, 24 PC-21 zu kaufen. Der letzte PC-21 dieses Auftrags wurde Mitte 2022 an Spanien ausgeliefert.



Zusätzliche PC-21 für die Spanien.

Nun hat sich die Luftwaffe für den Kauf von weiteren 16 PC-21 entschieden. Durch die Vertragsunterzeichnung mit der Dirección General de Armamento y Material (DGAM) wird Spanien zum grössten PC-21 Betreiber in Europa. Spanien zeigt sich vom PC-21 überzeugt: Seit Sommer 2022 werden die zukünftigen Militärpiloten mit dem weltweit modernsten Trainingssystem von Pilatus ausgebildet. Die

USA

Der US-amerikanische Luftfahrtkonzern Boeing kann 184 weitere Apache Kampfhelikopter des Typs AH-64E für einen Wert von rund 1,9 Milliarden US-Dollar liefern. 115 Helikopter und fünfzehn Optionen werden für die US-Armee auf den AH-64E Standard hochgerüstet, während 54 AH-64E Apache Kampfhelikopter in dieser Bestellung für befreundete Streitkräfte komplett neu gebaut werden. Hier sind auch die ersten Apache Helikopter für Australien enthalten. Dieser Auftrag kommt kurz nachdem die Apache-Flotte der US-Armee fünf Millionen Flugstunden überschritten hat, ein Meilenstein, der beweist, dass der AH-64 der leistungsfähigste, zuverlässigste und vielseitigste Kampfhelikopter auf der Welt ist. *Frederik Besse* 



Grossauftrag für Boeing zur Herstellung von AH-64E Apaches.